

Inhalt

Vorwort

Individuelle Glücksvorstellungen	1
Glücksvorstellungen in der philosophischen Ethik	6
1 Was ist „Glück“? Eine erste Definition aus moderner Sicht	6
2 „Glück haben“ – Der vorphilosophische Glücksbegriff	7
3 „Glücklich sein“ – Der philosophische Glücksbegriff	9
3.1 Solon und der Beginn der philosophischen Reflexion	9
3.2 „Eudaimonia“ – Der Glücksbegriff der Antike	11
4 Platon – Glück und die Idee des Guten	13
4.1 Platons Vorstellung von Welt und Seele	13
4.2 Platons Vorstellung vom „gelingenden Leben“	15
Exkurs: Aristipp	16
5 Aristoteles – Glück und menschliches Tätigsein	16
6 Das Problem der Antike mit der Lust (Überblick)	17
7 Epikur – Glück und seelischer Friede	19
8 Stoà – Glück und Tugend	22
8.1 Der Grundgedanke der „Oikeiosis“	23
8.2 Der Lebensvollzug des Stoikers	24
8.3 Gegnerschaft zum Hedonismus	25
8.4 Kritik an der stoischen Lebenshaltung	25
9 Philosophische Glückstheorien der Neuzeit (Überblick)	26
10 Immanuel Kant – Sich der Teilhabe am Glück im Jenseits würdig erweisen	27
11 Der Utilitarismus	29
11.1 Der Utilitarismus als Ethik des Empirismus	29
11.2 Die hedonistische Grundlage des Utilitarismus	30

11.3	Jeremy Bentham – Der quantitative Utilitarismus	31
11.4	John S. Mill – Der qualitative Utilitarismus	34
11.5	Der Regelutilitarismus	36
Glücksvorstellungen in der politischen Philosophie: Utopien . . .		39
1	Der Begriff „Utopie“ und seine geschichtliche Entwicklung	39
1.1	Die traditionelle, positive Utopie	40
1.2	Die moderne, negative Utopie	41
1.3	Der „Bruch“ vom Mittelalter zur Neuzeit	42
1.4	Grundüberzeugungen, die sich in den einzelnen utopischen Entwürfen im Laufe der Entwicklung niedergeschlagen haben . .	42
2	Platon: „Politeia“	45
2.1	Das politisch-gesellschaftliche Umfeld	45
2.2	Ungerechtigkeit als Grundproblem	45
2.3	Die Grundgedanken für das Idealbild eines Staates	46
2.4	Typische Strukturelemente von Platons Idealstaat	46
2.5	Spätere Korrekturen durch Platon	47
2.6	Bilanz aus heutiger Sicht	48
3	Thomas Morus: „De optimo reipublicae statu, deque nova insula Utopia“	49
3.1	Das politisch-gesellschaftliche Umfeld	49
3.2	Privateigentum als Grundproblem	49
3.3	Die Grundgedanken für das Idealbild eines Staates	50
3.4	Typische Strukturelemente von Morus' Staatswesenmodell	51
3.5	Die besondere Qualität von Morus' Utopia	52
3.6	Bilanz aus heutiger Sicht	54
4	Tommaso Campanella: „Civitas Solis“	55
4.1	Das politisch-gesellschaftliche Umfeld	55
4.2	Privateigentum als Grundproblem	55
4.3	Die Grundgedanken für das Idealbild eines Staates	55
4.4	Typische Strukturelemente von Campanellas Staatsmodell	56
4.5	Bilanz aus heutiger Sicht	58
5	Francis Bacon: „Nova Atlantis“	59
5.1	Das politisch-gesellschaftliche Umfeld	59
5.2	Der Grundgedanke, der Bacons Staatsmodell von allen bisherigen unterscheidet	59

5.3	Typische Strukturelemente von Bacons Entwurf	60
5.4	Die besondere Qualität von Bacons wissensgeleiteter Utopie	60
5.5	Bilanz aus heutiger Sicht	61
6	Karl Marx: Der utopische Teil seiner Geschichtsphilosophie	61
6.1	Das politisch-gesellschaftliche Umfeld	61
6.2	Der Unterschied zwischen „Innen-Sicht“ und „Außen-Sicht“ auf den Text	62
6.3	Grundgedanken, die den utopischen Endzustand der Gesellschaftsentwicklung ermöglichen	63
6.4	Typische Strukturelemente des End-Kommunismus	63
6.5	Bilanz aus heutiger Sicht	64
7	Vom Ende des 19. Jahrhunderts bis heute:	
	Die große Zeit der Negativ-Utopien	65
7.1	Die Negativ-Utopien als Menetekel, als ankündigendes Zeichen	66
7.2	Jewgenij Samjatin: „Wir“ (1920)	66
7.3	Aldous Huxley: „Brave New World“ (1932)	67
7.4	George Orwell: „1984“ (1949)	69
8	Die „Schnittstellen“ von Utopie und Anti-Utopie	70
9	Pro und contra Utopie	72
9.1	Ernst Bloch	72
9.2	Karl Raimund Popper	74

Religiöse Glücksvorstellungen 81

1	Der Begriff des Glücks in der Religion	81
2	Das Erfassen des „Unfassbaren“ in Denken und Sprache	83
2.1	Der Mythos	83
2.2	Metaphern	84
2.3	Die Vernunft des Menschen	85
3	Archaische Paradiesvorstellungen	87
3.1	Das Paradies AM ANFANG der Welt und IN der Welt	87
3.2	Das Paradies AM RANDE der Welt	88
4	Paradiesvorstellungen in Judentum und Christentum:	
	Das Paradies NACH DEM ENDE der Welt	92
4.1	Paradiesvorstellungen in der jüdischen Apokalyptik	92

4.2	Paradiesvorstellungen in der christlichen Theologie bis zum Hochmittelalter	95
4.3	Die Paradiesvorstellung bei Thomas von Aquin (Hochmittelalter)	100
4.4	Der zweite Strang von Paradiesvorstellungen in der mittelalterlichen Theologie und in der Volksfrömmigkeit	105
5	Paradiesvorstellungen im Islam	107
6	Das Nirwana als Ziel buddhistischen Strebens	110
7	Übersicht zu den Paradiesvorstellungen in den Religionen	112
8	Unterschiede zwischen philosophischen Glückstheorien und religiösen Glücksvorstellungen	114
9	Glücksverheißungen in Jugendreligionen	115
Die Glückspsychologie des 20. Jahrhunderts		117
1	Die Entwicklung der Glückspsychologie	117
1.1	Die erfahrungswissenschaftlich orientierte Sozial- und Individualpsychologie	117
1.2	Emotionen: Grundlagen der Positiv- und Negativ- erfahrungen	118
1.3	Glück	118
1.4	Zufriedenheit	119
1.5	Sinnerfüllung	119
1.6	Der Zusammenhang von Glück, Zufriedenheit und Sinn	120
2	Die wichtigsten Vertreter der Glückspsychologie	120
2.1	Das Freud'sche Homöostase-Modell	120
2.2	Abraham H. Maslows Theorie der Mangel- und Wachstumsmotive	124
2.3	Mihaly Csikszentmihaly's Flow-Konzept	128
2.4	Viktor E. Frankls Existenzanalyse und Logotherapie	129
Literaturhinweise		134
Personenverzeichnis		135
Stichwortverzeichnis		136
Bild- und Textnachweis		139